



Joßzeit Carmina.

Vol. I

~~Blch. 490-491.~~

A. IV. 74 Quart.

Carmina in nuptiis  
&  
Carmina in nuptiis



48. a  
87

NUPTIIS AUSPICATISSIMIS

V I R I

*Amplissimi, Excellentissimi, atq, Consultissimi*

DN.

JOHANNIS BAPTISTÆ RITTERI,

J. U. D. Scab. ArchiEp. Magdeb. Assessoris, & Comit. Mansfeld. Consilarii.

SPONSI,

*Nec non Virginis Lectissima,*

ANNÆ MARIÆ,

Theologi Celeberrimi,

Dn. D. JOHANNIS OLEARII,

Sereniss. Administrat. Magdeb. Confession. Concion. Primar. Consiliar. Ecclesiast. Superintendentis Generalis, Consistorii Assessoris, & Alumnorum Ephori,

Filiæ Dilectissimæ

SPONSÆ,

Halæ Sax. ad D. XI. Octob. A. MDC LXIV.

Solenniter consummatis

Acclamant FELICITER Fautores, & Amici.

---

Halæ, Prælo Salsfeldiano.



B. Lutherus Tom. V. Jen. Germ. f. 177. 178.

**W**ie ein frommer Theologus und rechtschaffener Prediger / in Christus Reich / Gottes Engel / ein Heiland / Prophet / Priester / Haus-knecht und Lehrer heisset : Also möchte man einen frommen Juristen und einen treuen Gelehrten / im Weltlichen Reich des Kaisers / wol Prophet / Priester / Engel und Heiland heissen.

Ich wolte eines treuen frommen Juristen Werck nemen für aller Mönch und Nonnen Heiligkeit / wo sie am besten sind. (Eines treuen Juristen Werck ist besser / denn aller Mönche Heiligkeit. marg.?)

**T**ale bono de Thejologo Jurisq; perito  
Judicium pridem ceu Megalander amat:  
Sic RITTE R E Patri par Consultissime natam  
Thejologi sociam vis thalami esse boni;  
Qvam voti compos dum Numine dante capessis,  
Eusebie atq; Themis concinit alma tibi:  
Sis velut es Vates, sis Angelus atq; Sacerdos  
Justitiæ charus Principibusq; placens!  
Sit thorus ex alto benedictus, termite OLIVÆ  
Florida succrescat RITTERIANA domus.

*congratul. f.*

GOTTFRIDUS OLEARIUS D. S.

Con

### Sonnet.

**I**hr habet werther Freund bisher in Themis Schranken  
Gekämpffet Ritterlich / und nach den Doctorat  
Auch diesen Preis erreicht / daß grosser Helden Gnad  
In Fällen da das Recht geschienen fast zu wanden  
Hat Eures Raths begert; Nun habt Ihr die Gedanken  
Auff Venus Ritter-spiel gericht / des Oehlbaums Blat  
Soll zeugen daß Ihr seid ein Ritter in der That.  
Den Oehl-zweig giebet man nicht denen so erkrankten  
Und feig in Waffen seynd / das Mittel treffen \* bringe  
Den Preis / darnach in Kampff ein tapffrer Ritter tringt;  
Drumb will die Venus auch zu Ihren Ritter schlagen  
Zuch durch den Oehl-zweig ist / Apollo \* selbst in springe  
Vor grossen Freuden / und Minerva ♀ wünschent singt  
Des Oehlbaums Alter daß Ihr beyde mögt erjagen. ♀

\* sc. Virtus, quæ in mediocritate consistit. \* Apollinis filius Aristæus inventor olivæ dicitur Cicer. 3. de natura Deorum. ♀ Minerva dicitur Olearia, ab Olero Urbe Cretæ Steph: in lex:

♀ Die Naturkündiger schreiben das der Oehlbaum über 200. Jahr alt werde und grüne.

Also spielet und wünschet  
Johann Andr. Unker D. W. S. R.

α & ω

### OLEA Symbolum PACIS.

ex

Cap. IIX. Genes. v. II.

Venit ad Noahum *Columba tempore vespertino, & ecce folium Olivæ erat in Ore ejus.*

**E**N OLEÆ frondem *bellâ* referente *Columbâ*  
RITTERO obtinget pax adamata Tori.

*Votivum auguror*

M. Andreas Christophorus Schubartus,  
ad D. Mauritii Pastor & Gymn. Inspector.

)( ij

Ein

Ein getreues Hertz Helt an /

**H**err DOCTOR, der Er ist in einen neuen Orden  
Getreten / dieses Orts / und unser Bräutigam worden/  
Dabey Er lesser sehn belobten Heldenmuth;  
So denck ich / was allhier ein treues Herze thut:

Ein treues Herze lest nicht leichtlich sich verwandeln/  
Ein treues Herze pflegt vorsichtiglich zuhandeln/  
Ein treues Herze helt in Liebes-Sachen an /

Wie Er Herr Bräutigam rechtschaffen hat gethan.

JOHANN BAPTISTA war nicht einem Rohr zugleich/  
Das von dem Winde wird getrieben / hin zu weichen;

So hat Ers auch gemacht / in seiner Freyers List /  
Bis Er mit gutem Ruhm / nu **NITZ** worden ist.

Er hat nun seine Braue / wie Er Sie hat begehret /  
Ob das bedenden gleich / ein wenig hat gewähret.

Derwegen ist auch ist / die Hochzeit angestellt /

Ein Freuden-Volles thun / so Jederman gefelle.

**G**ott lasse schlagen auß / die angezündten Flammen/  
Er lasse lange Jahr / Sie beyde hier beysammen/  
Er segne gnädiglich / und reichlich solchen Stand /  
Und gebe / das ja sey das beste zu gewand.

Als bey gefügt / und glückwünschend  
bittet /

M. C. A. Merck, Archidiac.

Castitas summum conjugii ornamentum,  
oratio munimentum.

**W**er da ein keusches Hertz / mit keuschen Herzen liebet  
Hiernechst auch durchs Gebet de höchsten sich ergiebet/  
Von dem wird recht gesagt das er sey recht verwahrt  
Vors. Teuffels Tyranny / und was sonst böser Arth.  
Hier

Hier trifft gewißlich ein / hier seind zwey keusche herzen  
 Seht wie durch lieb und treu sie mit einander scherzen  
 So so gefellt es GOTT / so ist der Eltern Freude  
 So so vertreibt mann Sorg / so weicher alles Leidt.  
 Wir wünschten Glück dazu / GOTT selbst wolle geben  
 Heil / Segen Reichthum / Ehr / Gesundheit / langes leben  
 Allhier in süßer Ruh / biß daß sie endlich dort  
 Mit Freuden schauen an die grosse Himmels-Pfort.  
 M. Philippus Jacobus Heustrevv,  
 S Magd Hoff Diaconus.

**D** Um RITTERE tuis carmen petis *Inclute tædis*  
 Quod cluat ex animo, quod fluat è calatno;  
 Lætor ego nostras te sollicitare Camœnas,  
 Inter tot vates me quoq; velle legi.  
 Nil jocor. Hæce tuas tædas qui spectat, is inquit,  
 (Excipio Momos) *Hæc DEUS ipse parat!*  
 Mentibus insinuet votorum pondera JESUS,  
 Et faciat tuto semper amore frui.

*Ampliff. Dn. Sponso, Amico veteri, Adfini novo colendo,  
 ejusq; Charissima, prospera queq; ex  
 animo adprecatus f.*

M. Joh. Gottfridus Olearius,  
 ad B. Virg. Ecclesiast.

Themis.

**A**uff Schwestern folget mir die Thugend zubekröhnen/  
 Stimmt / als Ihr anderen vor diesen mehr gerhan/  
 Ihr wohlverdientes Lob mit wahren Nachruhm an/  
 Belohneet diesen der von meinen liebsten Söhnen;  
 Folgt mir hierinnen nach die ich sein saures Schwitzen  
 Sein wachen und den mir offi angewanten Fleiß  
 Mit nicht geringen Lohn / den höchsten Thugend-Preiß!  
 Bekröhnet / das Er kan auff erster Staffel sitzen!

X iij

Thut

Thut eure Güter auff last eure Schätze schneiten  
Frau Fama breite du sein Lob noch ferner auß  
Der Venus Freundlichkeit umgebe fort sein Haus  
Und Juno fordere das übrige Gedencken.

Fama.

Recht; Schwester ich bin dir zu folgen stets bereit  
Fort soll sein wahrer Ruhm noch fernerweit erklingen  
Es soll sein saurer Schweiß sein **RITZERZES**  
Ringen

Das Er mit dir vollbracht erschallen weit und breit.  
Ich ruhe nun nicht eh bis daß ich Ihm erlangt  
Noch weit weit grössern Ruhm/die Nachwelt soll erschalle  
(Die ist noch kaum besteht in ungeformten Lallen)  
Von allen wovon je ein **RITZER** hat geprangt.

Venus.

Woll weil **RITZER** hat gerungen  
**RITZERZES** hindurch gedungen  
Und der Themis Gunst erjagt

Es so werden Ihm auch müssen  
Lauter süsse Küsse küssen/

Woll dem der es so gewagt!

Ich ich bringe schon die jene  
Die an Leib und Thugend schöne  
Hoch vor andern ist geacht

Dieses ist was ich zum Lohne  
Zu der Themis Ehren-Krohne

Schon vorlängst Ihm zgedacht.

Nur nur muß er auch noch schweren  
Meine Krieges-Rechte lehren

Rücken an den lieben Feind/

Denn so sollen auf das Streiten

**RITZERZES** Ihm auch begleiten

Was des Streites Früchte seind.

Juno.



Juno.

Und ich wil auf dieses streiten  
Leglich Glücklich anch bereiten  
Was verewigt seinen Stamm/  
Das bey dem Popeja singen  
Soll auß voller Wieg' erklingen  
Der erfreute Vaters-Nahm.  
Ubrige Götter-Schaar.

Was gutes sonst mag seyn/ soll häufig bey Ihm steh'n  
Haß/ Zwietracht/ Unglück/ Neid verbannet ferne geh'n.

Welches glückwünschend seinen hochgeehrten Herrn  
Vetter hat einführen wollen

Johann Christoff Schulke.

Also wird Jugend mit Ehre belohnet/  
Also wird Lieben mit Siegen erfreut/  
So sind die Götter zu lohnen gewohnet/  
Denen so ritterlich siegen/ mit Beute!  
Sehet den tapfferen **AZZER** da prangen  
Mit dem geliebten Delzweig umfangen.  
Cypria wolte von Palmen nad Myrten/  
Kranze gewunden han / aber weil schon  
Stirnen und Schläffe die Lorbern umgürtet/  
So Er vom Phcebo bekahme zu Lohn/  
Will sie indessen mit edelen Zweigen  
Von einem Del-Baum sich danckbar erzeigen.  
Hätte der gütige Himmel geschmücket  
Euere Haare mit Cronen und Gold/  
Weret Ihr dennoch so hoch nicht beglückt/  
Werthester Vuäutigam / Euch wird die hold  
Eueres friedsamem Zweiges ergehen/  
Und in erwünschte Vergnügunge sehen.

Schüß

Schüzet Ihn tapffer / damit Er bekleiben  
Wöge mit Frieden / der Himmel verspricht  
Euch mit Genaden gewogen zubleiben.  
Liebet die werthe ; was gilt es wo nicht /  
Wenn wir die Caritas wieder begehen  
Sie wird derselben noch ähnlicher sehen.

Friedericus Olearius LL. Cult.

**S**o wil Herr Ritter nun die Ritter-Fahne schwingen /  
Und als ein Sieges-Held durch Liebes-Waffen dringen /  
Erbeut den Dehle-Baum den Themis-Biegel an /  
Der ihm sein Grünes Laub ganz willig beygethan.  
Hut ist der Ehren-Tag / der unsre Stadt erregt /  
Da Venus und Aстре sich an ein ander leget /  
Der Himmel heist den Schluß recht hochgesegnet sein /  
Und beut der muntren Welt den blanken Sonnen schein.  
Darff sich mein schwacher Kiel in seine Stimme treiben  
So wünsch ich / das der Baum das Dehles mag bekleiben /  
Herr Ritter kämpffe wol / bis er den Palmen schaut /  
Den ihm durch Gott verspricht die Hochgezierte Braut.  
Die Wolcken regnen Glück umb seine Dehle-Zweige /  
Und Gott der gütige auff dessen Wurzel neige /  
Den fetten Gnaden-Safft / das Früchte nicht vergehn /  
Besonders allezeit auf reichen Gipffel stehn /  
Wir hoffen einst den Tag mit Freuden zu erleben  
Da unser Bräutigam die fetten Dehle-Keben  
Säht umb dem Ehe-Tisch / Gott hat diß zugesagt  
Dem der am Glauben reich nach seiner Güte fragt.

Solches wünschet dem Herrn Bräutigam  
zu schuldigen Ehren

Benjamin Lichteman / Phil. &

S. S. Theol. Stud.

E N D E.

llr,  
59.

llr,  
70.

72.  
71  
C

llr.  
72

>





48.a.  
87

NUPTIIS AUSPICATISSIMIS

V I R I

*Amplissimi, Excellentissimi, atq, Consultissimi*

DN.

JOHANNISBA-  
PTISTÆ RITTERI,

J.U.D. Scab. ArchiEp. Magdeb. Asses-  
foris, & Comit. Mansfeld. Consilarii,

SPONSI,

*Nec non Virginis Lectissima,*

ANNÆ MARIAE,

